

Informationen über die GOGREEN-Initiative von DPWN zur Reduktion von CO₂-Emissionen

Projektname:	Fahrzeuge mit fortgeschrittener Technik - Hybridfahrzeuge
Projekttyp:	Hybridfahrzeuge
Projektstandort:	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Japan
Internes oder externes Projekt:	Unternehmensinternes Projekt
Projektstatus:	Im Entwicklungsstadium
Projektziel:	Generierung von Carbon Credits (Emissionsminderungsgutschriften) durch Einsatz von Hybridfahrzeugen anstelle von Fahrzeugen mit konventionellem Diesel- oder Benzinantrieb zur Sendungsabholung und -zustellung.
Projektbeschreibung:	<p>Je nach Szenario produziert ein „Hybrid“ zwischen 15 und 35 % weniger Treibhausgase als Fahrzeuge mit konventionellem Benzin- oder Dieselantrieb. Der erste Hybridtransporter wurde im Juli 2006 von Mitsubishi Fuso an DHL Express Japan ausgeliefert, DHL Express Deutschland soll im dritten Quartal 2006 die weitere Hybridfahrzeuge von DaimlerChrysler erhalten.</p> <p>Das Fahrzeug ist Japans erster Klein-Lkw (Light Duty Truck), der den in 2005 in Japan eingeführten langfristigen Emissionsvorschriften genügt. Es ist eines der kraftstoffeffizientesten Nutzfahrzeuge überhaupt.</p>
Additionalität¹ :	Nutzfahrzeuge mit Hybridtechnik sind noch in der Entwicklungsphase. Die Projektkosten sind insgesamt deutlich höher als die Kosten für konventionelle Fahrzeuge.
Verifizierung:	Die geschätzte CO ₂ -Reduktion wird im Carbon Management System von DPWN erfaßt und von der Zertifizierungsgesellschaft SGS verifiziert.
Beteil. Unternehmensbereich(e) von DPWN:	<ul style="list-style-type: none"> • DHL Express Deutschland (vorgesehen) • DHL Express Japan (vorgesehen)
Externe(r) Partner:	DaimlerChrysler (Deutschland), Mitsubishi Fuso Truck & Bus (Japan)
	 <p>DHL Express Japan testet gegenwärtig ein Hybridfahrzeug anstelle eines herkömmlichen Lieferwagens mit Diesel- oder Benzinantrieb.</p>

¹ Additionalität im Kontext des Kyoto-Protokolls und des Clean Development Mechanism bedeutet, dass nachgewiesen werden muß, dass das Projekt zu Reduktionen führt, die „zusätzlich zu denen entstehen, die ohne die Projektmaßnahme entstehen würden.“